

SN-Ratgeber

So hält Ihr Markisentuch länger

Ein Tipp von Metallbaumeister Jörg Pieper

Bei schönem Sommerwetter können Sie sich glücklich schätzen, wenn Sie Markisen besitzen, die für Beschattung auf Terrasse oder Balkon oder auch im Wintergarten sorgen. Moderne Materialien bieten dabei nicht nur angenehme Kühle im Schatten, sondern auch den heutzutage so wichtigen UV-Schutz. Dabei gilt übrigens: Je dunkler das Markisentuch, desto besser der Schutz vor den schädigenden Strahlen – zumindest vor der direkten Sonneneinstrahlung, nicht vor dem vom Boden reflektierten Strahlen.

Leider passiert es häufig, dass nach einigen Jahren das Markisentuch nicht mehr so schön strahlt wie am Anfang. Dabei können Sie Alterserscheinungen mit den richtigen Pflegemaßnahmen und der Auswahl des passenden Materials vorbeugen und so dafür sorgen, dass das Markisentuch noch lange ansehnlich bleibt. Je pflegeleichter, desto besser. Das Markisentuch sollte unbedingt aus leicht zu reinigenden Stoffen bestehen, die eine schnelle Reinigung von möglichen Verschmutzungen unterstützen. Ein wichtiger Punkt bei der Haltbarkeit des Markisentuches sind die Verbindungen der Bahnen.

Neuartige Klebeverbindungen sind sehr viel robuster als einfaches Nähgarn. Die Flächenverklebung hält Witterungseinflüssen wie Licht und Regen ebenso stand wie extremen Temperaturen. Ein weiterer Vorteil der Klebeverbindungen liegt in dem schöneren und gleichmäßigeren Erscheinungsbild. Das Markisentuch bleibt länger in einem optisch ansprechenden Zustand und die Verbindungen lösen sich nicht mit der Zeit durch mechanische Beanspruchung auf.

Markisentücher aus Acryl lassen sich mit wenigen Hilfsmitteln reinigen. Eine weiche Bürste hilft dabei, Staubreste zu entfernen, bevor sie bei einer feuchten Reinigung durch das Wasser weiter verteilt werden und in den Markisenstoff eindringen können. Flecken entfernen Sie am besten mit lauwarmem Wasser, dem Sie ein wenig Feinwaschmittel hinzufügen, und einem weichen Schwamm. Wichtig ist auch, dass Sie die Markise im Anschluss noch einmal gründlich mit klarem Wasser abspülen, um letzte Reste von Schmutz und Waschmittel zuverlässig zu beseitigen. Anschließend sollte die Markise nachimpregniert werden. Um einem tiefen Eindringen von Schmutz in das Gewebe vorzubeugen, sollten Sie



die Markise bei Regenwetter umgehend einfahren. Laub und anderen Grobschmutz entfernen Sie am besten so schnell wie möglich. Feuchtigkeit allein schadet dem Markisentuch nicht. Jedoch kann auf einer Schmutzschicht das Wachstum von Pilzen oder Moos begünstigt werden. Daher sollten Sie eine feucht gewordene Markise zum Trocknen wieder ausfahren, damit sich die Feuchtigkeit nicht im zusammengerohten Markisentuch sammelt.

Die Nano-Technologie, die der Mensch sich in der Natur bei der Lotusblume abgeschaut hat, hat längst auch in der Produktion von Markisenstoffen Einzug gehalten. Der Nano-Effekt sorgt dafür, dass Feuchtigkeit und Schmutz keine Chance haben, sich direkt auf der Oberfläche abzusetzen. Denn mikroskopisch kleine Elemente, an denen selbst nichts haften bleiben kann, dienen als Abstandhalter.

Doch der Nano-Effekt birgt noch weitere Vorteile. Denn der nächste Regenguss spült eventuell vorhandene Rückstände auf der Markise einfach herunter. Solange es keinen starken Wind gibt, spricht also nichts dagegen, eine Markise mit Nano-Effekt auch bei Regenwetter ausgefahren zu lassen und den Effekt der Selbstreinigung zu nutzen.

Wenn Sie weitere Informationen zu Markisen und den für Ihre Zwecke am besten geeigneten Markisenstoffen benötigen, ist die Metallbauinnung stets der richtige Ansprechpartner; außerdem können Sie sich unter www.Metallbau-Pieper.de informieren.



Elf Auszubildende haben jetzt bei der Mohag ihren Start in das Berufsleben begonnen. Der Geschäftsführer, Andreas Wellner und die Ausbilder begrüßten die neuen Kollegen in der Filiale Recklinghausen Rottstraße. Die Mohag bildet KFZ-Mechatroniker, Automobilkaufleute und Fachkräfte für Logistik aus. Die Mohag GmbH ist eine der großen Automobilgruppen im nördlichen Ruhrgebiet und vertritt an 6 Standorten erfolgreich die Marken Ford, Volvo, Opel und Land Rover. Insgesamt beschäftigt sie rund 310 Mitarbeiter, davon vierzig Auszubildende. Foto: Mohag



„Kochen für den Mittagstisch“ war diesmal Motto der Stadtwerke-Kochkurse. Im Kundencenter am Berliner Platz wurde nicht nur lecker und energieeffizient gekocht, sondern gleichzeitig auch noch etwas Gutes getan, denn die Kursgebühren wurden der „Oase“, dem Mittagstisch für Kinder im Schulalter, gespendet. 750 Euro kamen so zusammen, die Sabine Arndt (Mitte) von den Stadtwerken jetzt an Susanne Wolf (li.) und Ulrike Buhne von der Oase überreichte. Foto: Stadtwerke Herne



Rund 3.000 Spender nahmen an der Typisierungs-Aktion für die achtjährige Lara aus Herne teil. Mittlerweile darf sich Lara über einen geeigneten Spender freuen. Da eine Typisierung jedoch rund 50 Euro kostet, ist immer noch ein Spendenbedarf vorhanden. Mit einer Spende in Höhe von 900 Euro an die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) unterstützen auch zahlreiche HCR-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Aktion. Das Geld stammt aus der Kasse einer HCR-Kegele und wurde durch weitere Spenden zahlreicher Kolleginnen und Kollegen aufgestockt. Manuela Haake nahm die Spende jetzt entgegen. Foto: HCR



18 neue Auszubildende begrüßte jetzt die Stadtparfümerie Pieper. Somit werden insgesamt rund 100 junge Menschen zu Kauffrau bzw. Kaufmann im Einzelhandel ausgebildet, und zwar zum einen im Bereich Parfümerie und Kosmetik und zum anderen im Bereich Lager und Logistik. Die neuen Auszubildenden kommen aus fünf unterschiedlichen Nationen (Türkei, Italien, Bosnien, Kasachstan und Deutschland). Insgesamt sind bei Pieper über 17 Nationalitäten beschäftigt. Ein Spiegelbild unserer Gesellschaft zuzusagen. Solidarität und Verständnis ergeben sich im Miteinander und sind Bestandteil der Ausbildung. Auch zusätzlicher innerbetrieblicher Unterricht gehört dazu. Denn die Stadtparfümerie Pieper setzt stets kompetente Mitarbeiter ein, die die optimale Beratung der Kunden und die persönliche Atmosphäre in den Geschäften garantieren. SN-Foto: Vetter

Villa Hügel

Im Rahmen der „Atelier“-Aktivitäten des St. Marien-Hospitals Eickel geht es am Donnerstag (12.) zur Villa Hügel nach Essen mit Führung durch die Krupp-Ausstellung. Ob noch Plätze frei sind, kann unter Telefon Wanne 374-0 erfragt werden.

Trauerkreis

Für Menschen in Trauer offeriert Dr. theol. Bernhard Müller Gesprächskreise am Dienstag (10.) um 15 Uhr im Caritas-Haus an der Schulstraße 16 und am Donnerstag (12.) um 16 Uhr in der Caritas-Sozialstation an der Hospitalstraße 12 in Wanne-Nord.

Bildung

Das Programm des Katholischen Bildungswerks Herne für das zweite Halbjahr 2010 ist kostenlos in den Gemeinden, aber auch im KuZ sowie in den Rathäusern erhältlich.

Biogarten

Am Freitag (13.) sind alle Frauen aus dem kath. Pastoralverbund Herne-Nord um 15 Uhr ins Haus der Natur an der Vinckestraße eingeladen, um mit Hiltrud Budde-meier vom Bund Umwelt und Naturschutz den Ökogarten zu besichtigen. Anschließend wird im Gemeindehaus St. Joseph gegrillt.

Sicherheit

Über Sicherheit im Verkehr spricht Reinhard Dembowy, Leiter der Polizeiwache Herne, am Montag (16.) um 14.30 Uhr im Gemeindehaus St. Marien Baukau auf Einladung der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung sowie der Alten- und Rentnergemeinschaft. Dazu sind auch Gäste herzlich willkommen.

Kulturschiff

Die Herne Beckmann-Family führt ihren „Spielkinder“-Abend nun auch auf dem Wasser auf am Mittwoch (11.) auf dem Kulturschiff, das zur heute beginnenden Local Heroe-Woche den Rhein-Herne-Kanal befährt. Die Karten für das überaus unterhaltsame Revier-Programm sind knapp, also rasch Tickets sichern unter Tel. Herne 9190514.

Pflegetreff

Die Familien- und Krankenpflege Horsthausen lädt am Dienstag (10.) um 15 Uhr zum Gesprächskreis pflegender Angehöriger an die Gneisenastraße 1 ein.

Nähkurse

Die Kath. Frauengemeinschaft Herz-Jesu offeriert zwei neue Nähkurse, die am Dienstag (10.) um 19 Uhr bzw. am Donnerstag (12.) um 9.15 Uhr im Gemeindehaus an der Dünkelstraße 34 beginnen. Anfängerinnen haben die Möglichkeit, das Einmaleins des Nähens zu erlernen und Fortgeschrittene können ihre Kenntnisse erweitern. Näheres weiß Heike Klecha unter Tel. Herne 991081, die auch Anmeldungen entgegennimmt.



Polizei News



Mann stirbt bei Wohnungsbrand

Bei einem Wohnungsbrand an der Vinckestraße kam am Montagabend ein 83-Jähriger ums Leben.

Gegen 22.45 Uhr wurde durch Zeugen ein Feuer in einem Haus an der Vinckestraße in Herne entdeckt. Nach Eintreffen der alarmierten Feuerwehr schlugen bereits Flammen aus der Erdgeschoßwohnung. Bei den Löscharbeiten fanden die Beamten der Feuerwehr im Hausflur den Leichnam eines Mannes, bei dem es sich mit hoher Wahrscheinlichkeit um den 83 Jahre alten Wohnungsinhabers handelt.

Ein Mieter aus dem ersten Obergeschoss des 4 1/2-geschossigen Wohnhauses konnte den Flammen nur über ein am Haus angebrachtes Gerüst entkommen. Er blieb nach bisherigen Erkenntnissen unverletzt.

Zur Ermittlung der Brandursache wurde durch die Polizei ein Brandsachverständiger hinzugezogen. Weitere Untersuchungen stehen noch aus.

Einbruch in Tankstelle

In der Nacht von Montag auf Dienstag (3. August) brachen zwei bislang unbekannte männ-

liche Täter in eine Tankstelle in Herne, Bochumer Straße 110, ein. Sie entwendeten Zigaretten von noch unbekanntem Wert. Zugang verschafften sich die beiden Männer, indem sie eine provisorische Pressspanplatte vor der defekten Eingangstür mit einem schweren Ziegelstein eindrückten. Dadurch wurde ein akustischer Alarm ausgelöst. Durch den Lärm wurde eine Nachbarin aufgeschreckt, die durch ihr Fenster die jungen Täter beobachten konnte, bevor diese in Richtung Hölkeskamp ring flüchteten. Die beiden Männer wurden wie folgt beschrieben: Täter 1: etwa 18 bis 20 Jahre alt, schlank, blonde Haare, schwarzer Pullover, Turnschuhe; Täter 2: ebenfalls etwa 18 bis 20 Jahre alt, schlank, dunkle Haare, heller Pullover, dunkle Schuhe. Das Bochumer Kriminalkommissariat 13 hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet unter der Rufnummer 0234 / 909-4131 (-4441 außerhalb der Geschäftszeit) um Zeugenhinweise.

Alkoholisiert

Am Mittwochabend, 4. August, gegen 23.50 Uhr, verursachte ein stark alkoholisierter Fahrzeugführer mit seinem Pkw einen Unfall auf dem Scharpwinkelring in Herne.

Der 25-Jährige hatte fast zwei Promille im Blut, als er mit überhöhter Geschwindigkeit den Scharpwinkelring befuhr, dann scharf bremste und versuchte, vorwärts in eine Parklücke zu rangieren. Dabei stieß seine Fahrzeugfront an das Heck eines geparkten Pkw. Nachdem er den Schaden bemerkt hatte, verließ der Mann seinen Wagen und wechselte die Straßenseite.

Drei Zeuginnen, unter ihnen die Halterin des beschädigten Fahrzeugs, konnten der kurz danach eintreffenden Polizei jedoch den Betrunkenen zeigen. Nach einem Alkoholtest kam der Mann zur Ausnüchterung in die Zelle. Nun muss er nicht nur mit dem Entzug seiner Fahrerlaubnis rechnen.

SONNTAGSNACHRICHTEN

Gesamtauflage: 88.800 Exemplare
Ausgabe Herne: 47.300 Exemplare
Ausgabe Wanne-Eickel: 41.500 Exemplare

Erscheinungsweise: wöchentlich, kostenlose Verteilung an Haushalte und Unternehmen im Verbreitungsgebiet.
Geschäftsführer/Anzeigenleiter: Georg Heiermann
Werner Sadowski (Stellvertreter)
Anzeigenverkauf Herne: Werner Rzehazek, Reinhard Fürkötter, Ulrike Tillmann
Anzeigenverkauf Wanne-Eickel: Werner Sadowski, Volker Lückfeldt
Redaktion: Pitt Herrmann (Leitung), Julia Vetter (Stellvertretung), Philipp Stark

Verlag: SN Sonntagsnachrichten GmbH & Co. KG
Behrensstraße 10, 44623 Herne
Druck: Zeitungsausgabe Bauer, Marl
Satz: Richter & Kursawe, Recklinghausen
Anzeigenschluß: freitags 12.00 Uhr
Redaktionsschluß: freitags 12.00 Uhr
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen und Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr.
Die von SONNTAGSNACHRICHTEN gesetzten, gestalteten und veröffentlichten Anzeigen dürfen nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Verlages reproduziert oder nachgedruckt werden.

Kohl

Bei der Wirbelsäulengymnastik, so Bettina Weiße vom Gesundheitszentrum ReVital des Evangelischen Krankenhauses Herne, wird neben Kraft und Ausdauer auch die aufrechte Haltung geschult. Dieser Kurs sollte zum Pflichtprogramm unserer Politiker erkoren werden.